

Basales Theater

Basales Theater ist kein Theater im herkömmlichen Sinn, sondern eher eine Wahrnehmungs- und Mitmachgeschichte, die die Beteiligten ganzheitlich über verschiedene Sinneskanäle anspricht. Es steht jedem frei, ob und wie er sich selbst entsprechend seinen individuellen Voraussetzungen aktiv einbringen möchte. Basales Theater ist daher für jede Altersgruppe geeignet.

Als Basis kann eine Rahmengeschichte dienen, deren Inhalt in ganzheitliche Wahrnehmungserfahrungen „übersetzt“ und so jedem zugänglich wird. Verbalsprache spielt eine untergeordnete begleitende Rolle.

Basales Theater erfordert eine konstante Gruppenzusammensetzung, die einen Beziehungsaufbau und Kommunikation auf verschiedenen Ebenen ermöglicht.

Basales Theater kann zwar pädagogische oder therapeutische Funktionen erfüllen, verfolgt jedoch bewusst keine Förderziele. Es wird kein Stück eingeübt mit dem Ziel einer Aufführung, sondern es geht eher um einen Prozess, der durch alle Beteiligten beeinflusst wird. Am Ende kann eine Aufführung stehen, muss aber nicht.

Das Basale Theater hat zum Teil ähnliche Ziele wie der Ansatz der Unterstützten Kommunikation: die Erweiterung der Interaktionsmöglichkeiten und das Schaffen geeigneter Spiel- und Erlebnisangebote.

Der Einsatz von Methoden der Unterstützten Kommunikation kann die Möglichkeiten schwerstbehinderter Menschen, sich eigenaktiv am Basalen Theater zu beteiligen, erweitern. Zum Beispiel durch den Einsatz einfacher elektronischer Kommunikations- und Adaptionshilfen.

Um schwerer behinderte Menschen einzubeziehen, eignen sich besonders einfache Geräte zur Umfeldkontrolle, wie zum Beispiel der Power Link, oder Sprachausgabegeräte, von BIGMack bis zu komplexen Kommunikationshilfen. Mithilfe des Power Links können auch schwer behinderte Menschen über einen Taster Lichteffekte hervorrufen, Musik oder Ventilator ein- und ausschalten. Über ein Sprachausgabegerät können Geräusche oder Textbeiträge eingebracht werden. Der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

Grundlage der Handlung können zum Beispiel Kinderbücher sein. Das Bilderbuch „Frederik“ eignet sich gut, um als Basales Theater umgesetzt zu werden.

Charlotte Kruck (Sonderpädagogin)
Kundenberaterin der RehaMedia GmbH